



Ist Sterben in Pfungstadt Luxus?

CDU fordert Senkung der Friedhofsgebühren

Seite 2



Bausünde schon jetzt zu erkennen

Stadt verschenkt Chance zur Verschönerung des Stadtbildes

Seite 1

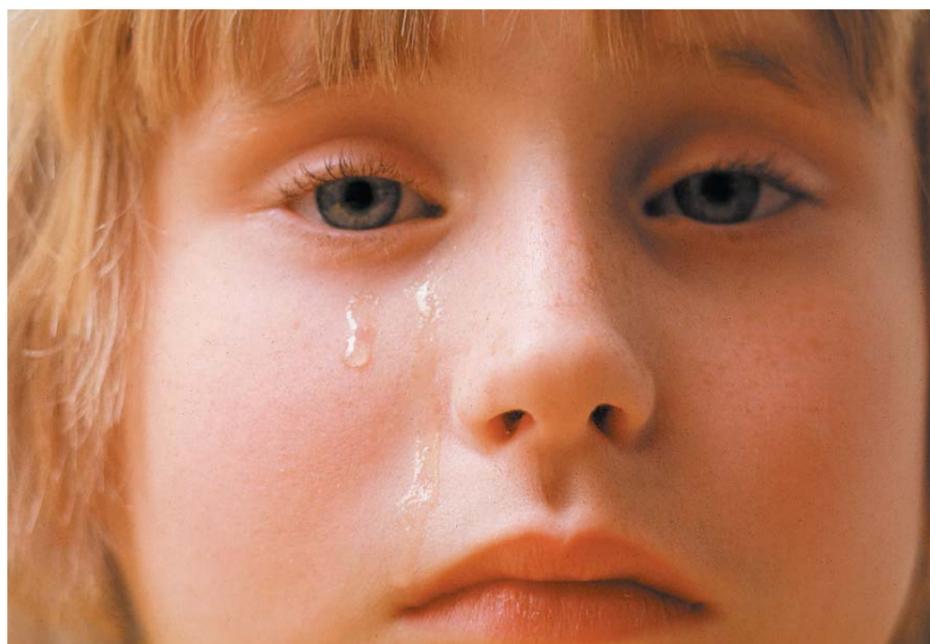
„Wer hat's erfunden?“

„Schutzburg“ läuft seit 2007 auf Initiative der CDU · SPD schmückt sich mit falschen Federn

Nein, hierbei geht es nicht um eine Schweizer Kräuterzucker-marke, sondern um eine neue Rubrik in unserer Zeitung „CDU aktuell“. Leider kam es in letzter Zeit immer wieder vor, dass CDU-Anträge oder CDU-Ideen von der Verwaltung oder der SPD als deren eigene ausgegeben wurden. Dies möchten wir in Zukunft in dieser Rubrik klarstellen!

Heute klären wir das Thema „Schutzburg – Wir helfen Dir“. Die CDU-Fraktion hat am 22. August 2006 den Antrag in die Stadtverordnetenversammlung vom 4. September 2006 eingebracht, dass sich die Stadt Pfungstadt in Verbindung mit den Gewerbetreibenden (Geschäfte, Büros, Praxen etc.) an dem Projekt „Schutzburg – Wir helfen Dir“ beteiligen soll.

Mehr als ein Dutzend Kommunen im Landkreis Darmstadt-Dieburg nahmen bereits 2006 an diesem Projekt teil. Der Aufkleber „Schutzburg – Wir helfen Dir“ an den Türen oder Fenstern von Geschäften, Büros oder Praxen signalisiert Kindern, dass sie hier Hilfe bei allen Problemen auf ihrem Weg zum Kindergarten, zur Schule oder zum Sportverein erhalten. Sie finden dort einen Ansprechpartner, werden getröstet oder bekommen ein Pflaster oder Taschentuch. Mittlerweile klebt der Aufkleber in Pfungstadt an mehr als 70 Geschäften, Büros oder Praxen.



Das Projekt „Schutzburg – Wir helfen Dir“ wurde auf Initiative der CDU auch in Pfungstadt umgesetzt. Gewerbetreibende helfen dabei Kindern, die auf ihren alltäglichen Wegen Probleme bekommen. Die Kinder finden die teilnehmenden Partner durch einen angebrachten Aufkleber.

Nun läuft das Projekt „Schutzburg – Wir helfen Dir“ in Pfungstadt seit Herbst 2007 und wir, die CDU, haben bisher nur positive Resonanz von Kindern, Eltern, Gewerbetreibenden oder der Verwaltung hierfür erhalten. Neben dem beitragsfreien dritten Kindergartenjahr und der verbesserten

U3-Betreuung in Pfungstadt ist dies ein weiterer kleiner Schritt hin zur familienfreundlichen Stadt. Pfungstadt soll aus unserer Sicht die familienfreundlichste Stadt im Landkreis Darmstadt-Dieburg werden! Daran arbeiten wir mit Hochdruck durch unsere Anträge für Sie, Ihre Kinder und Ihre Enkel!

Schon jetzt Bausünde der Stadt erkennbar

Neubauung Stadteingang misslungen · Ganzheitliches Konzept der CDU abgelehnt

Ein Beitrag des Stadtverordneten Frederik Fuchs und des CDU-Fraktionvorsitzenden Jochen Kockegei

Was war es in der Vergangenheit für eine unansehnliche zerfurchte Landschaft am Eingang von Pfungstadt! Hier musste auf Dauer etwas geschehen. Eine Bebauung dieses Filetstücks war und ist unausweichlich. Den Beschluss, den öffentlichen Schienennahverkehr wieder in die Stadt zurückzuholen, haben alle Fraktionen mit mehr oder weniger Bauchgrimmen getragen und zugestimmt. Unterschiedliche Ansichten und Vorgaben wurden dazu auch schon im Kommunalwahlkampf 2006 ausgetauscht. Die CDU war für ein ganzheitliches Konzept (Stichwort: „Stadthalle“) als großen Wurf zur Attraktivierung des gesamten Umfeldes des Stadteingangs für Pfungstadt und hat auch die Reaktivierung des Pfungstädter Bahnhofes

mitgetragen. Leider bevorzugt die Stadtverwaltung, mit dem Bürgermeister an ihrer Spitze, eine Scheibchenlösung (Stichwort: „Ein Traum aus Beton“).

Für die Planung bediente sich die Stadt neben einem Planungsbüro auch eines Beauftragten aus den Reihen der Pfungstädter SPD-Fraktion. Eine Beteiligung der Bürger, z. B. im Rahmen einer von der CDU beantragten sog. „Planungswerkstatt“ wurde mit der Begründung abgelehnt, das Gelände gehöre der Deutschen Bahn. Man blieb lieber unter sich und wurschtelte im Verborgenen.

In verschiedenen Bauausschusssitzungen erhielten wir einen Einblick, wie sich die Situation einmal den Pfungstädter Bürgerinnen und Bürgern sowie Besucherinnen und Besuchern präsentieren würde. Wären Sie dabei gewesen, Sie hätten ebenso begeistert reagiert wie die Ausschussmitglieder und die Mitglieder der ISP. Im Jahr 2009 wurde uns eine großzügige Ein-

kauflandschaft mit architektonischer Öffnung und Anbindung an die Eberstädter Straße präsentiert: eine wahre Bereicherung für Pfungstadt! Die Gebäude standen nicht streng geometrisch rechteckig in der Landschaft, sondern waren angenehm mit abweichenden Baufluchtlinien angeordnet und hatten in bestimmten Teilen Arkaden, eine schmale Lieferantendienstung parallel zur Bahnhofstraße, gekapselt wegen des Lärmschutzes und dem doch meist unansehnlichen Aussehen eines solchen Lieferantenhofes. Schon auf der Bahnhofstraße waren Bäume eingezeichnet, die das Ambiente liebenswerter machen sollten. Sechs Ladengeschäfte sollten entstehen, ein Parkplatz, ein Kiosk, viele Kurzzeitparkplätze zur Andienung an die Haltestelle in Pfungstadt, eine moderne Haltestelle mit Bike&Ride-Einstellboxen für Fahrräder und ein Park&Ride-Parkplatz mit einer der gegenüber des Büchnerwe-

Fortsetzung auf Seite 2

WILLKOMMEN

Liebe Pfungstädterinnen und Pfungstädter,

heute erhalten Sie die zweite Ausgabe unserer neuen Zeitung „CDU aktuell“. Wir wollen Sie 2- bis 3-mal im Jahr informieren, was in Pfungstadt und insbesondere in der hiesigen CDU so alles passiert. In dieser – der aktuellen – Ausgabe befassen wir uns mit den Themen Friedhofsgebühren und der Bebauung des Bahnhofsgeländes. Beides sind Projekte, die die SPD zu vertreten hat. Die Friedhofsgebühren sind – ohne Rücksicht auf Ihren Geldbeutel – ins Unermessliche gestiegen und die Bahnhofsbauung hat mit der ursprünglichen Planung nichts mehr zu tun. Die Dekadenz und die Arroganz der Macht der SPD vor Ort werden immer unerträglicher. Wir versichern Ihnen, unseren Teil dazu beizutragen, um einen Regierungswechsel bei der Kommunalwahl am 27. März 2011 zu erreichen, denn Pfungstadt und ganz besonders Sie als seine Bürgerinnen und Bürger haben Solideres verdient!

Außerdem informieren wir Sie in einer neuen Rubrik „Wer hat's erfunden?“ über ehemalige Ideen und Anträge der CDU, die die SPD und die Verwaltung sich heute gerne selbst zuschreiben, z. B. das Projekt „Schutzburg – Wir helfen Dir“. Wir suchen Sie als Interessent, potentielles Neumitglied oder Ideengeber für unsere Politik. Sagen oder schreiben Sie uns, was in Pfungstadt anders oder besser gemacht werden muss! Vielleicht benötigen Sie auch weitere Informationen über die CDU und ihre Vereinigungen oder wollen einmal an einer unserer Fraktionssitzungen als Gast teilnehmen? All dies ist möglich! Hervorzuheben ist in Pfungstadt auch für die 14- bis 35-jährigen Bürgerinnen und Bürger die sehr aktive Junge Union. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf! Wir antworten garantiert! Herzlich laden wir Sie für Samstag, den 29. Mai 2010 ab 17.00 Uhr zu unserem Sommerfest in die Eberstädter Str. 75 in Pfungstadt ein. Wir freuen uns, Sie dort zu treffen!

Ihre CDU Pfungstadt

CDU-Grillfest

Samstag, 29. Mai 2010

ab 17:00 Uhr
Eberstädter Str. 75
Pfungstadt

Gäste sind herzlich willkommen! Für Essen und Getränke ist reichlich gesorgt!



Ist Sterben in Pfungstadt Luxus?

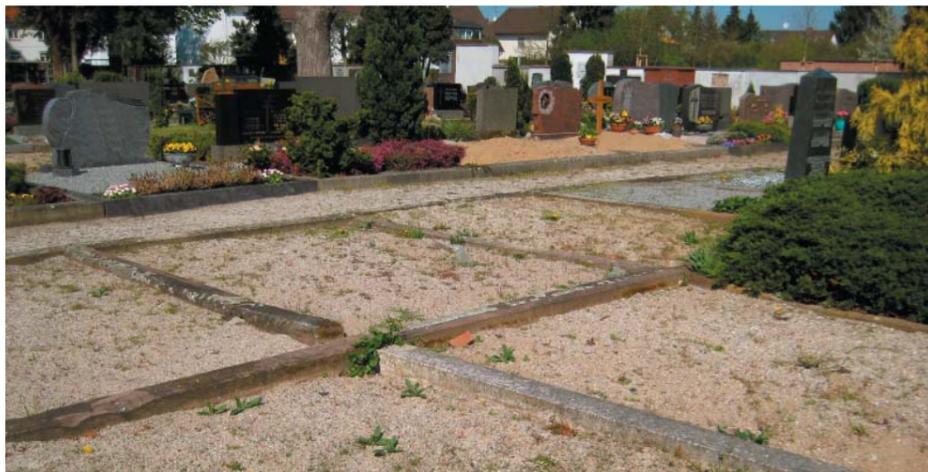
Pfungstadt hat höchste Friedhofsgebühren in Landkreis · Ein Doppelgrab kostet 4.800 Euro

Ein Beitrag der Stadtverordneten
Waltraud Faupel und des
stellvertretenden CDU-Fraktions-
vorsitzenden Kurt Dittrich

Die Kommunen müssen sparen – so auch die Stadt Pfungstadt! Die kommunalen Aufsichtsbehörden kontrollieren derzeit streng, welche Ausgaben gekürzt und welche Einnahmen verbessert werden können und müssen. Kürzungen von freiwilligen Leistungen ist das Zauberwort für Ausgabenkürzungen – nur da will die SPD Pfungstadt bis jetzt so gar nicht dran, denn mit Zuwendungen erhält man sich die Gunst seiner Wählerinnen und Wähler!

Anders sieht es leider auf der Einnahmenseite aus: Einnahmen sind Steuern, Beiträge und Gebühren, die man problemlos erhöhen kann, denn der einzelne Bürger hat kaum eine Möglichkeit sich dagegen zu wehren. Und welche Maßnahme zur Erhöhung der Einnahmen ist einfacher als in die Tasche von trauernden Angehörigen und Verstorbenen zu greifen? So geschieht es derzeit in Pfungstadt! Unter dem Vorwand, „das Land zwingt uns zur kostendeckenden Gebührenerhebung bei Friedhöfen“ werden die Gebühren in schwindelerregende Höhen getrieben.

Derzeit ist Pfungstadt bei den Friedhofsgebühren die mit Abstand teuerste Kommune im Landkreis Darmstadt-Dieburg und selbst den Vergleich mit den Taunuskommunen, in denen nachweisbar die meisten Millionäre Hessens leben, braucht Pfungstadt nicht zu scheuen!



Da niemand die Gebühren mehr zahlen kann, bald nur noch leere Gräber auf dem Pfungstädter Friedhof?

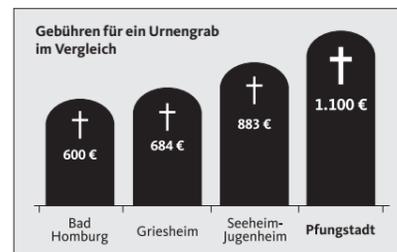
Beispiele: Das Nutzungsrecht eines Urnengrabes kostet in Seeheim-Jugenheim 883 Euro, in Griesheim 684 Euro, in Bad Homburg 600 Euro und in Pfungstadt 1.100 Euro! Das Nutzungsrecht eines Doppelgrabes kostet in Seeheim-Jugenheim 1.662 Euro, in Griesheim 1.728 Euro, in Bad Homburg 4.560 Euro und in Pfungstadt 4.800 Euro! Wer ein Familiengrab (Vierergab) erwerben möchte, muss sogar 8.700 Euro bezahlen! Diese Auflistung kann man beliebig fortführen, es bleibt dabei: In Pfungstadt ist Sterben Luxus!

Einmal abgesehen davon, dass die Kommunalaufsicht sehr wohl einen Spielraum gelassen hat, der es erlaubt, die Gebühren in mehreren Jahren schrittweise den Kosten anzupassen, bleibt doch die entscheidende Frage offen, die bislang niemanden zu interessieren scheint: Wie können wir

die Kosten unserer Friedhöfe dauerhaft senken?

Hier setzt die Kritik der CDU Pfungstadt an: wie in jedem kleinen Unternehmen kann nur ein so hoher Preis verlangt werden, den ein Kunde bereit ist zu zahlen und vor allem auch bezahlen kann! Die Kalkulation der Kosten, die wichtigste Basis für eine gerechte Preisfindung, ist für den Bürger alles andere als transparent!

Was uns Christdemokraten aber zudem erzürnt, ist die Tatsache, dass hier trauernde Angehörige, die ihren Verstorbenen die gewünschte letzte Ruhestätte ermöglichen möchten, geschröpft werden. Noch schlimmer ist der Gedanke



Dies ist aus unserer Sicht pietätlos und macht uns sehr traurig und wütend! Dort, wo nur noch Kostendeckung und Euros zählen, bleiben die menschlichen, christlichen Werte auf der Strecke! Deshalb stellen wir eine ganz klare Forderung: Die Erhöhung der Friedhofsgebühren um über 20 % muss zurückgenommen werden!

Der Friedhof ist der falsche Hebel, an dem die regierenden Parteien SPD und FDP ihr Muskelspiel bei der Sanierung des Haushalts angesetzt haben! CDU Pfungstadt – wir kämpfen jetzt und auch in Zukunft für Sie!

Schon jetzt Bausünde der Stadt erkennbar

Fortsetzung von Seite 1

ges liegenden Einfahrt für die Reisenden. Und das alles wurde uns präsentiert durch das Planungsbüro im Großformat, isometrischen Ansichten und im Vierfarbdruck.



Eine graue Betonwand als Willkommensgruß an die Gäste Pfungstadts

Was daraus wurde, kann schon jetzt jeder besichtigen. Die Baukörper haben sich verändert: Zur Eberstädter Straße hin, also der Innenstadt, gibt es nur noch eine abweisende Wand mit zwei großen Fenstern und entlang des Baukörpers nur noch

einen nicht überdachten Gehweg bis zum Parkplatz. Nicht gerade einladend, wenn man aus der Eberstädter Straße kommt. Die Andienung erfolgt nunmehr entlang der Berliner Straße, allerdings mit Mauern abgetrennt. Trotzdem kann man den Müll- und Andienungsbereich ungehindert einsehen, wenn man das Gelände zum Einkaufsparkplatz quert.

Mit Lärmbelästigungen ist zu rechnen, da nunmehr zwei Geschäfte rückwärtig über die Berliner Straße angegliedert werden. Zudem ist die Baumasse wesentlich größer geworden, zu Lasten von ca. 20 Parkplätzen auf dem Gelände. Ein dritter Baukörper, östlich des Einkaufsareals gelegen, wurde weiter nach Osten verlegt. Die Einfahrt des Park&Ride-Parkplatzes ist zwar immer noch gegenüber des Büchnerweges, aber der Parkplatz zeigt nunmehr keine geradlinige Befahrung mehr auf, sondern hat in der Verlängerung des Büchnerweges bereits eine Ausbuchtung nach Osten, die erst später zur Erweiterung genutzt werden soll. Vorgenommen wurden diese Änderungen ohne weitere Anhörung von Bürgerinnen und Bürgern und den Stadtverordneten! Lediglich die in Frage gestellten Bäume parallel zur Bahnhofstraße werden auf Grund unserer Intervention nunmehr doch gepflanzt.

Die geplante Verkehrsführung rund um den neu zu bauenden Bahnübergang ist unausgegoren und führt auch in umliegenden Wohngebieten zu mehr Verkehrsbelastung. Änderungsvorschläge aus den Reihen betroffener Anwohnerinnen und Anwohner wurden mit fadenscheinigen Begründungen verworfen. Entsprechende Gutachten und Untersuchungen wurden den Stadtverordneten bis heute vorenthalten. Aber wen wundert das, wenn man den Kreis der Beteiligten und ihre Interessen kennt?

■ **Uns!** Die bereits am 23. August 2006 einen Antrag gestellt hatten, ein Bürgerforum zu gründen, seitens der Stadt und Ihres Beauftragten allerdings darauf hingewiesen

wurden, dass das Gelände der Bahn gehöre und so eine Bürgerbeteiligung erst zu gegebener Zeit zum Tragen käme.

■ **Uns!** Denen nunmehr unterstellt wird, dass alle Änderungen im Bauausschuss besprochen worden wären.

■ **Uns!** Die wir fassungslos die mündlichen und schriftlichen Verweise auf ein Gutachten zum Bahnübergang, in dem Bürgervorschläge behandelt werden, zur Kenntnis nehmen müssen, dieses Gutachten aber bis heute nicht vorliegen haben.

■ **Uns!** Die eine solche Politik und Entscheidungen von gegen Entgelt arbeitenden Stadtverordneten und beauftragten Firmen nicht mehr hinnehmen wollen und werden.



CDU Pfungstadt verteilt Ostereier Am Ostersonntag veranstaltete die CDU Pfungstadt ihre alljährliche Osteraktion auf der Eberstädter Straße. „Wir wollen den Bürgerinnen und Bürgern zu Ostern eine kleine Freude bereiten und ein Osterei oder einen Osterhasen überreichen“, erklärt der CDU-Vorsitzende Franz Schön. Trotz schlechtem Wetter habe die CDU wieder 300 Ostereier und 100 Osterhasen an die Pfungstädter Bevölkerung verteilt. Natürlich durfte auch der Osterhase nicht fehlen, der den Menschen persönlich „Frohe Ostern“ wünschen wollte. Schön kündigte an, dass die CDU diese Aktion im nächsten Jahr wiederholen werde und speulierte, ob der Nikolaus dieses Jahr auch in Pfungstadt kleine Geschenke verteilen werde.

CDU PFUNGSTADT

Kontakt/Redaktion: info@cdu-pfungstadt.de
oder per Post CDU Stadtverband Pfungstadt,
c/o Sebastian Sehlbach, Am Schelmsberg 4,
64319 Pfungstadt

Impressum: CDU Stadtverband Pfungstadt,
c/o Vorsitzender Franz Schön, Feldstr. 45, 64319
Pfungstadt, Internet: www.cdu-pfungstadt.de,
Auflage: 10.000 Exemplare